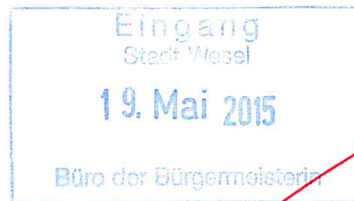


**SPD-Fraktion,  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen,  
Fraktion Die Linke,  
WWW – Piraten Fraktion  
im Rat der Stadt Wesel**



18. Mai 2015

Sehr geehrte Frau Westkamp,

die von uns gestellten Anträge in der Ratssitzung vom 5. Mai 2015, zur Weiterbehandlung im Schulausschuss am 28. Mai, ziehen wir hiermit zurück.

1. Antrag Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke und WWW-Piraten vom 20.04.2015.
2. SPD Antrag vom 04.05.2015.

Als Anlage überreichen wir Ihnen unseren gemeinsamen Antrag SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke und WWW-Piraten zur Beratung im Schulausschuss am 28.05.2015.

Mit freundlichen Grüßen

gez. L. Hovest    U. Gorris    N. Segerath    H. Schulz

f.d.R. *W. Hovest*

*US.*  
1. MA: Der. III / IV  
2. MA: Ordnung - Eraktionen  
3. EB ✓ etc. 20.5.15  
4. Original: Der. III m.d.B.  
um w. Veranl.  
*w*

**SPD-Fraktion,  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen,  
Fraktion Die Linke,  
WWW – Piraten Fraktion  
im Rat der Stadt Wesel**

18. Mai 2015

**Antrag der Fraktionen  
für den SuSa am 28. Mai 2015**

**Wir machen unsere Bildungslandschaft zukunftsfest!**

Das Thema Bildung hat in Wesel seit jeher eine hohe Priorität. Wir möchten, dass unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich ausgebildet werden und alle Schulabschlüsse an Weseler Schulen auch weiterhin erreichbar sind. So leisten wir einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit für die jungen Menschen in unserer Stadt.

Die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen leisten hervorragende pädagogische Arbeit. In den letzten Jahren haben wir aber auch festgestellt, dass die Weseler Bildungslandschaft der sich verändernden und steigenden Nachfrage nach längerem gemeinsamem Lernen nicht ausreichend nachkommen kann. Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen. Dabei ist uns wichtig, unsere Schullandschaft zu einem stabilen und verlässlichen System weiter zu entwickeln, das keinen Raum für Verunsicherung bei Eltern und Schülerinnen und Schülern lässt.

Wir sind uns der starken Nachfrage nach Schulformen, die bis zum Abitur führen, bewusst. Daher soll es auch zukünftig keine Sekundarschule in Wesel geben. Die

mitunter schwierige Situation von Sekundarschulen im Umland bestärkt uns in dieser Haltung.

Zugleich sehen wir, dass eine vierte städtische Oberstufe (und fünfte insgesamt bei Berücksichtigung des Berufskollegs Wesel) die bestehenden und erfolgreich arbeitenden Oberstufen am Andreas-Vesalius-Gymnasium, Konrad-Duden-Gymnasium und der Gesamtschule Am Lauerhaas in deren Attraktivität gefährden kann. Und das wollen wir nicht!

Außerdem wollen wir unser Schulangebot so weiterentwickeln, dass inklusive Beschulungen bestmöglich gelingen und pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden. Hierzu gehört eine breitere Verteilung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf auf verschiedene Schulformen.

Der Intention des Entwurfs des 12. Schulrechtsänderungsgesetzes folgend, soll jede Schülerin und jeder Schüler in Wesel den Schulbesuch an der weiterführenden Schule beenden können, die sie oder ihn nach der Grundschule aufgenommen hat.

Unter Berücksichtigung der oben dargelegten Aspekte beantragen wir:

1. In Wesel werden auch zukünftig alle Schulabschlüsse erreichbar sein.
2. Die Gemeinschaftshauptschule Martini bildet zum Schuljahr 2016/2017 keine neuen Eingangsklassen und läuft aus.
3. Die Realschule Mitte und die Konrad-Duden-Realschule werden am Standort Nord zusammengeführt und auf insgesamt zwei Züge begrenzt.
4. Die Gesamtschule Am Lauerhaas bildet künftig acht Eingangsklassen mit einem Dependance-Standort in der Stadtmitte.
5. Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern aus Wesel werden an Schulen mit einer Zügigkeitsbegrenzung bevorzugt angenommen.

6. Alle Schulformen werden sich künftig an der zieldifferenten Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beteiligen.
7. Für den städtischen Haushalt ist dies die verträglichste Lösung, die zugleich den Schulwahlwünschen in größtem Maße Rechnung trägt.
8. Auf ein vorgezogenes Anmeldeverfahren einzelner Schulen wird zukünftig verzichtet.
9. Das Raumprogramm aller weiterführenden Schulen wird im Rahmen der anstehenden Planungen überprüft.
10. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Abstimmungen vorzunehmen.

gez. L. Hovest    U. Gorris    N. Segerath    H. Schulz

f.d.R. *W. H. H. H. H.*